



Säcklermeister Rudolf Daxner, eine seiner Lederhosen mit aufwendiger Auszier, gestickt wird nur von Hand



Früher, vor 15, 20 Jahren, sei fast kein Bursch mit der Lederhose ins Bierzelt gegangen, „da hat man Jeans getragen“, sagt Rudolf Daxner, „heute haben beinahe alle eine Krachlederne an.“ Das beobachtet er nicht nur, das merkt er an der Auftragslage. Rudolf Daxner ist Säcklermeister. Einer der wenigen in Österreich, die Lederhosen noch in Handarbeit fertigen.

Seltenes Handwerk. In der Berufsschule waren sie nur zwei, die Säckler werden wollten. 17 Jahre hat Rudolf Daxner bei Peter Ahamer in Ebensee (OÖ) gelernt, die Meisterprüfung gemacht und im vergangenen Sommer den Betrieb übernommen (www.leder-daxner.at).

Die Auftragsbücher sind also voll. Für eine maßgefertigte Lederhose gibt es lange Wartezeiten. Die Kundschaft nimmt sie geduldig in Kauf, das Handwerk wird hoch geschätzt – vielmehr das Kunsthandwerk, wenn man die schönen Stickereien betrachtet.

Wertvolle Auszier. „Seit Meistergenerationen werden die Stickmuster weitergegeben. Die ältesten gehen bis ins frühe 18. Jahrhundert zurück“, ist der junge Meister stolz auf seine kostbare Sammlung.

Die sogenannte Auszier macht neben dem Leder den Langzeitwert der Hose aus. Von 160 Arbeitsstunden an einer Hose stecken 100 in der Stickerei.

Anziehend: Die Lederhose

Unser G'wand

Tracht steht hoch im Kurs, die Krachlederne besonders. Bei der gilt: Je gebrauchter, desto schöner. Aber dazu muss man erst einmal eine haben, die was aushält. **VON BEATRICE LASCHNER**

Aufwendige Stickereien machen eine Hose recht teuer. Aber, meint Daxner, lieber solle man weniger Auszier wählen als Maschinstickerei. Die sei nicht so langlebig, „weil der Faden flach aufs Leder aufgebracht wird und sich bald abnützt.“ Beim Handsticken hingegen „entsteht ein Wulst, der den Faden schützt. Der ist in 30 Jahren noch genauso schön.“

Ganz schön alt. Die Lederhose wird erst zur richtig echten „Krachledernen“, wenn man sie ordentlich in Verwendung hat. Bei der Hirschledernen lässt sich das leicht erreichen: Man kann sie das ganze Jahr über tragen. „Das Leder passt sich der Körpertemperatur an“, im Sommer ist einem nicht heiß, im Winter nicht kalt.

Rudolf Daxner fertigt nicht nur neu. Er restauriert, er „renoviert“ auch, wenn Enkel mit einer schon sehr gebrauchten Krachledernen vom Großvater zu ihm kommen.

Ob jemand eine schlichte Lederne oder eine aufwendig gearbeitete Erzherzog-Johann-Hose bestellt – alle der Reihe nach, VIP-Bonus gibt's keinen. Daxner sieht sich nicht als Edelschneider: „Wir sind Traditionserhalter“, sagt der Säckermeister, „das ist unser G'wand von unserer Gegend.“ Die Lederhose ist Alltagskleidung. Aber immer lieber sehen auch Großstädter – fast – richtig echt aus. Ein wahrer Trachtenboom ...



SO, 23. 6.,
16.30 Uhr,
ORF 2

Erlebnis Österreich – Die Länge und die Kurze

SA, 24. 8.,
16.30 Uhr,
ORF 2

Unterwegs in Österreich – 70 Jahre Villacher Kirchtag

Die Lederhose hat die Nähe zum Adel nicht verloren.“

Die Exklusivität des Echten. Wie Tradition und Trachtenboom zusammenkommen? Vielleicht, weil „die Lederhose bis heute einen ‚Hauch‘ von Extravaganz und Exklusivität – wohl auch aufgrund ihres Preises – verbreitet“, sagt die Ethnologin Thekla Weissengruber vom Oberösterreichischen Landesmuseum (www.landeseuseum.at).

Die Geschichte der Lederhose, „Stammeszeichen des alpinen Menschen“, ist lang. Eine Wissenschaft.

Weissengruber: „Spätestens seit dem Jagdbuch Kaiser Maximilians I. Anfang des 16. Jahrhunderts war man sich zweckdienlicher Kleidung bei der Jagd bewusst.“

Dirndl und Lederhose hatten einmal „den ‚touch‘ des ‚Arme-Leute-Gewandes“, da man sich nur wenige Kleidungsstücke leisten konnte. „Spätestens als Reaktion auf die französischen Moden zu Zeiten Napole-

ons wird das Besinnen auf eine eigenständige Kleidung ein wichtiges Anliegen. Tracht wird zum nationalen Anliegen und bekräftigt den Patriotismus. Vorbildwirkung hatte der bayerische und österreichische Adel im Nutzen der Jagdkleidung. Die Lederhose und ganz allgemeine regionaltypische Kleidung hat bis heute die Nähe zum Adel nicht verloren.

Mode(torheiten). Auch ein Traditionsgewand wie die Krachlederne ist Zeitströmungen unterworfen. Und manchmal dauert es, bis man stilistisch zueinanderfindet.

„Als um 1840 die kniekurzen Lederhosen im Salzkammergut in Mode kamen und auch der Kaiser diese ‚Kurzen‘ gerne getragen hat“, erzählt die Historikerin, „ist das Paradoxon aufgetreten, dass alle diese kurzen Lederhosen getragen haben – aber vergessen haben, die langen Unterhosen darunter wegzulassen. Das hatte schon den Kaiser entsetzt und es hat Jahrzehnte, wenn nicht sogar ein Jahrhundert gedauert, um diese Unsitte wieder wegzubekommen.“

Des Kaisers Krachlederne kann übrigens in Bad Ischl besichtigt werden (www.kaiservilla.at).

Was dazu passt. Möglichst keine modischen Verrenkungen machen, gleichgültig, ob die Lederhose vom Maßschneider, aus dem Fachgeschäft oder Supermarkt stammt. Stylingexpertin Eva Köck-Eripek (www.imageinstitut.com) rät zu Traditionellem. Ein Pfoad passt hier am besten. Beim Hemd ist Vicky-Karo derzeit Wiesn-Style Nr. 1.

Weil auch die Dirndln gern einmal die Hosen anhaben – und dabei Figur zeigen: Eng geschnittene Lederhosen gibt es in fast jeder Farbe. Die Accessoires dürfen verspielt sein. Aber auch hier gilt: Weniger ist einfach fescher. ■



100 Stunden Arbeit am Muster – Handstickerei, weiß Daxner, schützt den Faden vor Abnützung

HIER TRÄGT MAN TRACHT WIESN, KIRCH- UND KAISERTAGE ...

Spitzer Marillenkirtag von 19. bis 21. 7., sowie viele weitere Veranstaltungstermine unter www.spitz-wachau.at

Weitraer Bierkirtag am 20. und 21. 7. in Österreichs ältester Braustadt (www.bierkirtag.weitra.biz)

Villacher Kirchtag mit Brauchtumswoche von 28. 7. bis 4. 8., Trachtenfestzug am Samstag (www.villacherkirchtag.at)

Jahrmarkt der Stadtmusik Kitzbühel am 3. 8. ab 16.00 Uhr (www.stadtmusikkitzbuehel.at)

Kaisertage in Bad Ischl von 11. bis 18. 8., Kaiserfest-Eröffnung am 15. 8. (badischl.salzkammergut.at/kaisertage)

Neustifter Kirtag von 23. bis 26. 8. in Wien/Döbling (www.neustift-am-walde.at)

Bauernherbst von 24. 8. bis 27. 10. in Salzburg mit mehr als 2 000 Veranstaltungen (www.salzburgerland.com)

waldviertelpur von 26. bis 28. 8. auf dem Heldenplatz in Wien (www.waldviertelpur.at)

Altausseeer Kirtag von 31. 8. bis 2. 9. mit Kirtag-Bierzelt der Freiwilligen Feuerwehr (www.bierzelt-altaussee.at)

Trachtenpärichenball am 13. 9., Rathaus Wien (www.trachtenpaerchenball.at)

Wiener Wiesn-Fest von 19. 9. bis 6. 10. im Prater (www.wienerwiesn.at)

Münchner Oktoberfest von 21. 9. bis 6. 10. (www.oktoberfest.de)

Retzer Weinlesefest von 27. bis 29. 9. (www.retzer-weinlesefest.at)